

**Von Gottes gnaden Wir Gustaff Adolph/ Hertzog zu Mecklenburg ... Fugen allen und ieden Unsern Angehörigen und Unterthanen/ auch sonst jedermänniglichen/ so mit den Unserigen commercia und Handlung treiben/ gnädigst zu wissen/ was gestalt leider! die gefährliche Pestseuche ... nicht allein in dem Hertzogtum Magdeburg/ und der Graffschafft Mannsfeld/ in den Städten und auff dem Lande/ immer weiter umb sich greiffet ... daß Wir ... nötig befinden ... bißhero übliche Jahr-märckte/ auff eine zeitlang ... von dato an zu suspendiren ... : Datum in Unser Residentz Güstrow/ den 30. Augusti, Anno 1681**

[S.l.], 1681

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn747827680>

Druck Freier  Zugang





ou Gottes Gnaden Wir Gustaff  
Adolph/ Hertzog zu Mecklenburg/ Fürst zu Wen-  
den/ Schwerin und Ratzeburg/ auch Graff zu Schwerin/  
der Lande Rostock und Stargard Herr.

Allen und ieden Unsern Angehörigen und Untertanen /  
auch sonst jedermänniglichen/ so mit den Unserigen commercia und Handlung treiben/  
gnädigst zu wissen/ was gestalt leider! die gefährliche Pestseuche/ der eingelauffenen sicheren  
Nachricht nach/ nicht allein in dem Herzogthum Magdeburg/ und der Graffschafft Mannsfeld/  
in den Städten und auff dem Lande/ immer weiter umb sich greiffet/ sondern auch in dem Anhalti-  
schen/ Stadt Halberstadt/ und Graffschafft Blanckenburg/ und andern Orthen sich hervor gebe / daß  
Wir dannenhero zu desto mehrer Verwahrung Unser Lande negst Göttlichen Beystandes nötig befin-  
den/ die in Unserm Herzogthumb und Landen bißhero übliche Jahr-märckte/ auff eine zeitlang/ und biß  
die Contagion an obgesagten Orthen (welches Gott gnädig gebe!) auffhören wird/ von dato an  
zu suspendiren. Befehlen demnach allen und jeden Unsern Haupt- und Amptleuten / auch denen  
von der Ritterschafft/ Bürgermeistern/ Richtern und Räten in den Städten / und die sonst Unsert-  
wegen zugebieten haben/ hiemit ernstlich/ daß Sie und ein jeder an seinem Orthe bey vorgedachter Be-  
wandniß keine öffentliche Jahr-märckte/ hinfuro biß zu anderweiter Unser/Verordnung gestatten. Da-  
mit nun solches zu männigliches Wißenschafft/ und daß sich auch die Außwärtigen darnach zurichten  
haben mögen/ gelange / So haben Wir dieses öffentlich publiciren, und an den Heerstrassen/ Pässen  
und Stadt Töhren affigiren zu lassen befohlen. Datum in Unser Residentz Güstrow / den 30.  
Augusti, Anno 1681.



801 16 81. 30. Am August.

Cessura Jaso Mävidte  
Zur Festzeit.



MK-4060 (11)<sup>17</sup>

30. Aug. 1681.



on Gottes Gnaden Wir Gustaff  
Adolph/ Hertzog zu Mecklenburg/ Fürst zu Wen-  
den/ Schwerin und Ragueburg/ auch Graff zu Schwerin/  
der Lande Rostock und Stargard Herr.

Allen und jeden Unsern Angehörigen und Unt-  
auch sonst jedermänniglichen/ so mit den Unserigen commercia und Hand  
gnädigst zu wissen/ was gestalt leider! die gefährliche Pestseuche/ der eingelau  
Nachricht nach/ nicht allein in dem Herzogthum Magdeburg/ und der Graffschafft  
in den Städten und auff dem Lande/ immer weiter umb sich greiffet/ sondern auch in  
schen/ Stadt Halberstadt/ und Graffschafft Blanckenburg/ und andern Orthen sich hero  
Wir dannenhero zu desto mehrer Verwahrung Unser Lande negst Göttlichen Beystande  
den/ die in Unserm Herzogthumb und Landen bißhero übliche Jahr-märkte/auff eine zeit  
die Contagion an obgesagten Orthen (welches Gott gnädig gebe!) auffhören wird/  
zu suspendiren. Befehlen demnach allen und jeden Unsern Haupt- und Amptleuten  
von der Ritterschafft/ Bürgermeistern/ Richtern und Räten in den Städten/ und die  
wegen zugebieten haben/ hiemit ernstlich/ daß Sie und ein jeder an seinem Orthe bey vorg  
wandniß keine öffentliche Jahr-märkte/ hinfüro biß zu anderweiter Unser/Verordnung  
mit nun solches zu männigliches Wißenschafft/ und daß sich auch die Außwärtigen darn  
haben mögen/ gelange/ So haben Wir dieses öffentlich publiciren, und an den Heerstr  
und Stadt Töhren affigiren zu lassen befohlen. Datum in Unser Residentz Güstrow  
Augusti, Anno 1681.

L.S.

